Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Todsund Zu dem vierden
mal wann tantzen geschicht
mit hubschen gepauden des
leichnams vnd mit vedlei
thait vnd mit zuchtigen
worten vnd lidd die nicht
vnzimleich sein gegen got
nach gegen den lewten
Do ist tantzen nicht gros
sunde Zu dem funften
mal mugen tantzen wol
weltleich leut vnd nicht
gaistleich leut nach gots
diener die mit got alle
zeit berchumert schulten
sein vnd von tantze vnd
von andn fraueden spilen
leichtleich mochten zu vn-
thawschait gerautzt werden
Zu dem sechsten mal wann
tantzen selten geschach so
nur es nicht gros sunde
in der weib als gesprochen
ist aber wann der mensch
wolt vil tantzen vnd allain
sein maynung nicht pos nur
nach darinn sucht tham v-
bel den nach gab er im
selben vnd auch andn leuten
ain versach zu sunden die
dem tantze zu sühen oder
mit waren an dem tantze
vnd leicht er selben oder an
der leut gerautzt wurden
zu vnthawschait das wir
am tod sunde. Vnd da von
spricht Jeronimus Ich
glaube nicht das ain mensch
an sunde schade von dem
tantze vnd von andn offen-
baren sunden fraueden spile
von des wegen das der hei
lige David von ainb gesich
tes weren am weibs werd
am eprecher. Vnd darumb
wann am mensch selten tantzt
oder dar zu get mit gut
maynung Do wil ich nicht
sprechen das er am todsund
tu Ich wil in auch nicht
entschuldigen von todsun
den von des wegen das
er geit andn leute versach
zu sunden die von seine
wegen mugen ge ergert
werden. auch schol der
mensch nymmer tantzen
zu heiligen zeiten vnd
tantzen fliehen wann er
mag Toten ainen guten
menschen ist vil grosser
sunde dann ainen posen
von vil sachen wegenn.

Toten ainen guten
menschen ist sund
von vil sachen we
gen. Die erste ist. das der
mensch der ainen guten